

Klimanotstand in Dresden ausrufen - jetzt!

Seit einem halben Jahr liegt dem Dresdner Stadtrat ein Antrag zur Erklärung des Klimanotstands¹ vor und am 30. Januar 2020 soll er erneut zum Beschluss gestellt werden. Weder der Stadtrat noch die Ausschüsse konnten bislang klare Mehrheiten finden, so dass der Antrag zu scheitern droht. Mit diesem Brief wollen wir, als zivilgesellschaftliche Vereinigungen, Bewegungen und Organisationen, erneut auf die Bedeutung des Themas hinweisen und betonen wie wichtig es ist, für mehr Klimaschutz an einem Strang zu ziehen und entschiedene Schritte zu unternehmen.

Wir, die Unterzeichnenden, erklären:

Wer mit offenen Augen durch Dresden geht, merkt, dass der Klimawandel auch in Dresden angekommen ist: Extremsommer, kaum Wasser in der Elbe, Gänseblümchen im Januar, sterbende Bäume ... Diese Veränderungen sind nur einige Vorboten der Konsequenzen hier und andernorts. Der Klimawandel ist eine menschengemachte Bedrohung und auch die Vermeidung weiteren Klimawandels liegt in menschlicher Hand. Wir, als Zivilgesellschaft, aber auch als Menschen in Dresden wollen diese Verantwortung wahrnehmen und fordern den Stadtrat als unsere gewählte Vertretung auf, dies ebenfalls zu tun! Global denken - lokal handeln!

Weltweit haben Städte wie Los Angeles, Vancouver, London und Basel den Klimanotstand ausgerufen und damit ein Signal gesetzt. Auch in Deutschland sind schon viele Kommunen dem Ausrufen des Klimanotstands gefolgt, u.a. Heidelberg, Kiel, Münster, Erlangen, Bochum, Saarbrücken, Wiesbaden, Leverkusen, Düsseldorf, Bonn, Karlsruhe und Trier. Es ist Zeit, auch in Dresden zu handeln!

Der Klimanotstand bedeutet die Klimakrise ernstzunehmen und deren Vermeidung und Bekämpfung als prioritäre Querschnittsaufgabe kommunalen Handelns wahrzunehmen. Er ist ein Bekenntnis zu einer kommunalen Politik, die Dresdens Beitrag zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels, völkerrechtlich verbindlich durch das Paris-Abkommen, erfüllt. Die Erklärung des Klimanotstands ist jedoch nur der erste Schritt einer veränderten Klimapolitik und verlangt weitere Schritte. Mit der Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs, mit dem die Stadt Dresden ihren Beitrag zum 1,5 Grad Ziel erbringt, und der Überprüfung aller zukünftigen Entscheidungen auf ihre Auswirkungen auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz stehen bereits zwei wichtige konkrete Schritte im Antrag. Veränderungen in Förder- und Vergabekriterien, zugunsten von mehr Klimaschutz, sind naheliegende Konsequenzen, die auch zivilgesellschaftliche Strukturen in diesem Bereich stärken können.

Der Klimanotstand ist damit ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und gesellschaftlicher Verantwortung für und in Dresden.

Daher rufen alle Unterzeichnenden die Parteien und jede einzelne Stadträtin und jeden einzelnen Stadtrat dazu auf, jetzt dieser Verantwortung für die Stadt und für die kommenden Generationen gerecht zu werden. Setzen Sie jetzt ein aktives Zeichen für den Erhalt einer funktionierenden Welt. **RUFEN SIE DEN KLIMANOTSTAND AUS!**

Die Liste der Dresdner Initiativen, die diesen Aufruf unterstützen, finden Sie auf der BUND Dresden [Webseite](#).

¹ Die aktuellen Dokumente zum Klimanotstand finden sich im Ratsinformationssystem unter <http://ratsinfo.dresden.de/vo0050.php? kvonr=17621>



Sachsen West-Ost-Süd

